

MOZART-SAAL

Mittwoch, 13. November 1996, 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der „Fondation Simon I. Patiño in Genf“

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia,
des Kantons und der Stadt Genf sowie des Internationalen Zentrum für Schlagzeug Genf



bm:wvk



MO WUPING (* 1959)
Fan I (1991)
für Stimme und Ensemble (6')

XU SHUYA (* 1961)
San (1995)
für elf Instrumente (14')

QU XIAOSONG (* 1952)
Mong Dong (1984)
für Stimme und Ensemble (10')



WEN DEQING
Der Hauch (1995)
für Ensemble (7')

WEN DEQING (* 1958)
Klagelied (1994)
für Rezitation und drei Schlagzeuger (13')

TAN DUN (* 1957)
Circle with Four Trios, Conductor and Audience (1992)
(13')

Anleitung zur Mitwirkung des Publikums bei „Circle“
An drei Stellen wird das Publikum gebeten, aktiv an der Aufführung mitzuwirken. Der Dirigent wird diese drei Abschnitte unmittelbar vor Beginn des Konzertes mit den Zuhörern proben und das Stichwort für die Einsätze geben.

- 1.) Wenn der Dirigent fragt: „Did you see the sound?“, antwortet das Publikum mit hauchiger Stimme (wie bei einem tiefen Seufzer): „Haaaa ...“
- 2.) Nach den Worten des Dirigenten „Can you write it on the sky?“ folgt erneut ein „Haaa ...“ des Publikums.

Wiederholungskonzert Ali Akbar Khan

Aufgrund der außergewöhnlichen Nachfrage für das Konzert Ali Akbar Khans am Dienstag, den 19. 11., (auch über das Wien-modern-Publikum hinaus) hat sich der indische Raga-Meister zu einem **zusätzlichen Nachtkonzert am 19. 11. um 22.00 Uhr im Mozart-Saal** bereit erklärt. Allen Generalpaßbesitzern, die sich einen guten Sitzplatz sichern wollen, empfehlen wir diesen späteren Termin.

ENSEMBLE CONTRECHAMPS

FÉLIX RENGGLI, Flöte
SYLVAIN LOMBARD, Oboe
RENÉ MEYER, Klarinette
ANNE BASSAND, Harfe
ARNAUD DUMONT, Gitarre
WU MAN, Pipa
FRANÇOIS VOLPÉ, Schlagwerk
CHRISTOPHE TORION, Schlagwerk
EDUARDO LÉANDRO, Schlagwerk
BAHAR DÖRDÜNCÜ, Klavier
JULIE LAFONTAINE, Violine
GRÉGOIRE LEFÈBVRE, Viola
DANIEL HAEFLIGER, Violoncello
JONATHAN HASKELL, Kontrabaß

WEN DEQING, Stimme
QU XIASONG, Gesang
Dirigent
HU YONG-YAN

Der Gesamttext also lautet:
Dirigent: Did you see the sound?
Publikum: Haaaa ...
Dirigent: Hear the shape,
catch the wind.
Can you write it on the sky?
Publikum: Haaaa ...
Dirigent: The tree wants to rest
but the wind never stops.

Bei der geflüsterten Wiederholung der Passage jedoch wird das Publikum gebeten zu schweigen.
3.) Auf dem Höhepunkt des Stückes muß das Publikum zehn Sekunden lang stimmlich darüber improvisieren, was es sich unter „zwitschern“, „schwatzen“ und „schreien“ vorstellt. Entsprechend der Verb-Reihenfolge soll die Improvisation leise beginnen, sich dynamisch steigern und schließlich in extremer Lautstärke enden. (Tan Dun)

Werkeinführungen, Texte und Künstlerbiographien entnehmen Sie bitte dem Wien-modern-Almanach, der bei den Billeteuren zum Preis von S 88,- erhältlich ist.